



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 420

Juli / August 2018



Erholung - neue Kraft tanken

Bild: Anton Eilmannsberger

In: Pfarrbriefservice.de



Katholische Kirche Kärnten

www.kath-kirche-kaernten.at



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 420

Juli / August 2018

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 420 – Juli / August 2018

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Roswitha Schneider
Annemarie Rodler
Otto Stanta

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt
Sofie Oberortner
Josefine Naverschnigg

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:

voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>

**Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere
Seelsorger:**

Dechant Zoltán PAPP
0676-8772-8735

Dipl.-Theol.
Thomas V. M. GRIMM (Kaplan)
0650-2327-359

Für das nächste Pfarrblatt:

Redaktionsschluss: **18. August 2018**- Zustellung: **ab 01. September 2018**



Dechant / Stadtpfarrer
Zoltán PAPP

Der Schatz im Alltag



Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Der Alltag suggeriert schon in seiner Bedeutung, dass er nichts Außergewöhnliches oder gar etwas Interessantes bereithält. Der Ablauf der Dinge ist eben „alltäglich“- oft monoton, ohne irgendeine Aufregung, fast schon langweilig. Kein besonderer Tag heute! Das haben wir schon oft gesagt, wenn alles so lief wie immer. Dazu möchte ich eine kleine Geschichte erzählen: Es wartete einmal ein kleiner Tag ganz gespannt darauf, wann er endlich an der Reihe wäre, auf die Erde zu kommen. Schon viele Tage waren auf der Erde gewesen und berichteten Spannendes. Als es endlich so weit war, konnte der kleine Tag jedoch nichts Spektakuläres von der Erde berichten.¹

Es geht vielen so, dass sie den Tag beginnen und er läuft und läuft ohne besondere Vorkommnisse. Die Geschichte geht noch ein Stück weiter: Einige Tage später, nach Tagen, die wieder voller außergewöhnlicher Ereignisse waren, brachte ein Tag eine Sondermeldung. Der kleine Tag wurde zum Weltfriedenstag erklärt, weil es an diesem Tage

keine Kriege und Streitigkeiten gegeben hatte. Auch keine Katastrophen wurden verzeichnet. Der Tag war einfach nur friedlich verlaufen.

Vielleicht ist der heutige Tag wie viele andere – ohne besondere Vorkommnisse. Aber kann nicht gerade darin auch das Besondere eines Tages liegen, dass es keinen großen Ärger bei der Arbeit, in der Schule, in der Familie oder in der Pfarrgemeinde gibt? Ja, kann dies nicht sogar ein Schatz sein, den es zu hüten gilt? Der hl. Franz von Sales war der Heilige des Alltags. Er betonte immer wieder, dass man das Gewöhnliche außergewöhnlich gut tun sollte. Außergewöhnliche Dinge, wie Wunder, sind selten, aber das Gewöhnliche, Alltägliche begegnet uns jeden Tag. Nur, um dieses Alltägliche genau sehen und wahrnehmen zu können, braucht es offene Augen und ein hörendes Herz. Wir leben in einer Welt, in der es nicht einfach ist, das Wesentliche zu sehen und mit dem Herzen zu hören, weil uns viele Informationen und Eindrücke erreichen.²

Ich habe sie schätzen gelernt, die besonderen Tage, ohne besondere

Vorkommnisse, ohne eine schlimme Nachricht oder ein großes Ereignis. Ein Freund von mir betonte: „No news are good news“ – „Keine Nachrichten sind gute Nachrichten.“ Ein Tag ohne Sensationen und Action, aber mit dem Sinn für das Besondere. Diese Tage sind so etwas wie der Schatz im Acker. An einem solchen Tag, glaube ich, lässt es sich gut leben und hoffentlich gibt es in unserem Leben vieler solcher Tage. Der Sommer steht bevor, die Ferien lachen uns an, die Vorfreude auf die Erholung ist groß. Irgendwann aber wird auch hier die Routine spürbar. Wenn im Urlaub der „Alltag“ uns einholt, wenn keine große Ereignisse passieren, schätzen wir trotzdem diesen Tag. Öffnen wir die Augen, lassen wir die „unsichtbaren Schätze“ auf uns wirken. „Wir sollten stets eingedenk sein, dass der heutige Tag nur einmal kommt und nimmer wieder.“ (Arthur Schoppenhauer). Ich wünsche uns allen die Freude des Moments, in dem wir die Schätze des Alltags entdecken und wahrnehmen. Viele Menschen sehnen sich nach dieser Freude. Unsere Welt braucht sie, um den Alltag zu meistern und ihn zu bestehen.

Ihr Pfarrer *Zoltán Papp*

¹ „Der kleine Tag“, Märchen von Wolfram Ecke

² Quelle: Gottes Wort im KJ

JAHRESZIEL: BARMHERZIGKEIT LEBEN UND ERLEBEN – ACHTSAM UND OFFEN ZUM NEUEN" WIR"
 Barmherzigkeit schafft Gemeinschaft



Gebetsanliegen des Papstes

Juli 2018

Priester, die sich durch ihre Arbeit erschöpft und allein gelassen fühlen, mögen durch Vertrautheit mit dem Herrn und durch Freundschaft unter einander Trost und Hilfe finden.

August 2018

Alle ökonomischen und politischen Entscheidungen mögen in großer Wertschätzung der Familie getroffen werden.

Bis Dezember 2018 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal

- die Barmherzigkeit Gottes durch unser gelebtes Miteinander spüren und erfahren.
- erkennen, dass durch die Barmherzigkeit unserem Nächsten gegenüber sich unsere Welt zum Besseren hin verändert.
- erleben: In unseren Pfarren und im Pfarrverband ist eine neue Kultur des Miteinanders gewachsen.



Überlegungen für die Monate Juli / August:

Erholung – neue Kraft tanken

ZIEL:
 Sich selber Gutes tun, Gemeinschaften pflegen

WARUM?

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
Menschen vergessen in der Treitmühle des Alltags oft Zeiten des Genießens, des Ausruhens, des Sich-keine-Sorgen-Machens, des Vertrauens, dass etwas wächst, auch ohne unser Zutun.	Der Sommer: Teil unseres menschlichen Lebens Der Sommer: eine Kraftquelle Der Sommer: Schule der Gelassenheit Wenn wir loslassen hat Gott die Fäden unseres Lebens immer noch in der Hand, und er meint es gut mit uns.	Ferien – Urlaub – Seele baumeln lassen Einfach leben! Einfach leben! Ferienwoche auf der Flattnitz
Zwischenmenschliche Begegnungen kommen oft zu kurz.	Kultur der Gemeinschaft und Begegnung pflegen	Pfarrfeste Innerhalb des Pfarrverbandes man besucht sich gegenseitig



Gebetsanliegen
 Diözesanadministrator Engelbert Guggenberger

Juli 2018

Für unsere Heimat Europa: dass sich die Verantwortungsträger im Geiste des Evangeliums darum bemühen, den Wert des Lebens zu schützen und das Miteinander der Völker zu stärken.

August 2018

Für alle, die in der Landwirtschaft tätig sind: dass sie die Äcker, Wiesen und Wälder, die ihre Vorfahren kultiviert haben, für die nachfolgenden Generation pflegen und erhalten.



Nächste Bibelrunde
 im September



Bild: Martin Manigatterer
 In: Pfarrbriefservice.de



Franz Pipp, PAss

...mitten im heißen Sommer an einen erfrischend kühlen Platz gelangen...

Große Gelassenheit und Ruhe kommen in mir auf, ein tiefes Einatmen, ein lösendes Ausatmen und das Gefühl, mitten im heißen Sommer an einen erfrischend kühlen Platz gelangt zu sein.

So ungefähr war meine persönliche Reaktion beim Betrachten des Titelbildes dieser Ausgabe.

Da sehe ich einen Teil von einer alten und ehrwürdigen Persönlichkeit, einem Lebewesen, welches bestimmt bereits viel länger auf dieser Welt ist als ich. Und ich kann mir förmlich vorstellen, wie dieses Lebewesen in mächtigen und langsamen Zügen die Kraft, also die Nährstoffe und das viele Wasser, aus dem gesamten Grund in welchem es verwurzelt ist, förmlich über diese Wurzeln einatmet und dann über die Blätter als erfrischendes Klima wieder ausatmet.

Auf diesem Hintergrund führt mich die Schlagzeile „Erholung - neue Kraft tanken“ zu verschiedenen Fragen oder auch Gedanken: Womit ist der Boden auf dem ich als Lebewesen, als Persönlichkeit verwurzelt bin getränkt oder angereichert? Was nehme ich mit dem Pulsschlag des Alltäglichen auf in mein Leben, in mein Wachsen, in meine Entwicklung? Nehme ich auf, was mir Kraft gibt oder nehme ich auf, was mich Kraft, Substanz kostet? Welche „Art“ von Kraft brauche ich? Kann ich mein Leben damit entfalten?

Wie schön ist es, neue Kraft zu bekommen, zu spüren, ich habe wieder mehr Energie, ich fühle mich stark und lebendig. Wahrscheinlich ist dieses Empfinden so etwas wie Erholung. Weiter frage ich mich, welche Erholung denn Gott in mein Leben bringt. Und es drängt sich mir als Antwort auf: Gott bringt die Gelassenheit, den großen und ruhigen Blick auf die größeren Zusammenhänge in mein Leben. So, dass ich sehr genügsam einfach da sein kann, mitten im Wald all der anderen Lebewesen welche mich umgeben und ihr gutes Klima mit meinem guten Klima teilen so dass der Platz um mich für andere auch zur Erfrischung wird. Ich wünsche Ihnen allen in den kommenden Ferien und Urlaubswochen immer wieder erfrischend kühle Plätze!



Pfarrblattspenden

Ein ganz herzliches Dankeschön allen, die bereits einen Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben.
Danke!

Geldspenden für die Stadtpfarrkirche sind eingegangen

Familie Korak Lukas

anonym

Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Spenden für die Renovierung unserer Stadtpfarrkirche St. Magdalena

erbitten wir auf das Konto bei der

**Raiffeisenbank
Völkermarkt,
IBAN AT97 3954 6000
0002 5403 oder direkt im
Pfarrhof**



Beten mit dem Wort Gottes

Dr. Stella Maria **Urbas**

Wir nähern uns dem Sommer, einer Zeit in der die meisten von uns auch Urlaub machen. Wir sind Menschen und brauchen daher auch immer wieder einmal Pause von dem was wir tun. Sogar Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Kommt mit an einen einsamen Ort, WO WIR ALLEIN SIND und ruht ein wenig aus.“

Haben Sie schon einmal bemerkt, dass man bei Gott sehr gut ausruhen kann?

Je einfacher gestaltet das ist, desto besser. Das wichtigste dabei ist, mir etwas Zeit zu nehmen, mich hinzusetzen (es kann auch während eines langsamen Spaziergangs sein) und mir bewusst zu machen: ich bin nicht allein, Gott ist bei mir, der mich liebt, ist bei mir. Johannes sagte von sich: Der Jünger, den Jesus liebte Das heißt ja nicht, dass Jesus die anderen Jünger nicht liebte, das heißt nur, dass Johannes erkannt hat, dass Jesus ihn liebt. So ist jeder von uns ein Jünger, den Jesus liebt. Und bei dem, der mich liebt, kann ich leicht ausruhen, bei dem könnte ich sogar schlafen, als Ausdruck des Vertrauens.

Wenn es mir also gelingt mir bewusst zu machen:

dass der, der mich liebt da ist,

dass er mich kennt,

dass er mich annimmt, genauso wie ich bin,

dass ich nicht erst ein anderer werden muss um geliebt zu werden,

dann habe ich mitten am Tag einen kleinen Urlaub für meine Seele.

Was brauchen wir dazu?

Ein bisschen Zeit, ein bisschen Entschiedenheit, ein bisschen Neugierde, manchmal hilft auch etwas Müdigkeit (man gibt dann leichter Ruhe), Man kann diese Gedanken pflegen beim Spazieren gehen oder auch wenn man sich in Ruhe hinsetzt. Mit offenen oder geschlossenen Augen, zum Einstieg ein wenig auf den Atem achten, wie er von selber kommt und von selber wieder geht und wenn ich so in mir angekommen bin, dann werde ich mir der oben angeführten Gedanken bewusst: der, der mich liebt ist da, der mich kennt, nimmt mich an, so wie ich bin. Wenn ich möchte, kann ich mich in meiner Vorstellung ein wenig an ihn anlehnen, so wie das auf den Bildern der hl. Apostels Johannes immer wieder gezeigt wird.

Warum sonst sollte mir Jesus sagen: komm mit, an einen einsamen Ort, wo wir allein sind und ruh ein wenig aus.



Bild: christine limmer:
In: pfarrblattsevice.de



Bild: andreas kroener
In: pfarrblattsevice.de

Aus dem Pfarrkindergarten



Anna Weratschnig
Kindergartenpädagogin



Das Kindergartenjahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Wir blicken auf ein erlebnisreiches, spannendes und lustiges Jahr zurück. In den letzten Kindergartenwochen haben wir noch einiges unternommen.

Unser Schwimmkurs fand heuer im Strandbad Völkermarkt statt. Den Kindern machte es große Freude, mit der Schwimmschule „Blue Circus“ das Schwimmen zu erlernen. Es gab sogar ein tolles Abschlusschwimmen und jedes Kind bekam eine Urkunde von unserem Schwimmlehrer Harry.

Eine Woche später wurden wir von dem Kaffeehaus „Spoon and Bakery“ in Völkermarkt auf eine Kugel Eis eingeladen. Die vielfältige Auswahl von unterschiedlichen, selbstgemachten Eissorten, brachten die Kinderaugen zum Strahlen. Das war lecker.

Mit den „Schulis“ durften wir einen spannenden Vormittag in der Schule verbringen. Die Kinder der 4. Klasse haben uns Bilderbücher vorgelesen, und mit den Kindern der 1. Klasse durften wir turnen. Es war ein schöner Vormittag.

Auch unsere Abschlussmesse war ein voller Erfolg. Leider konnte unser gemeinsamer Ausflug auf die Petzen wegen der unbeständigen Wetterlage nicht stattfinden. Dafür verbrachten wir aber einen gemeinsamen Nachtmittag mit Spiel, Spaß und kulinarischen Genüssen im Garten des Kindergartens. Anschließend bedankten wir uns beim Wortgottesdienst für das schöne Kindergartenjahr. Die „Schulkinder“ bekamen ein Kreuz, das sie immer daran erinnern soll, dass Jesus sie begleitet und außerdem eine tolle Schultüte für den Schulanfang.

Wir wünschen allen Eltern und Kindern schöne und erholsame Ferien und freuen uns schon wieder auf das nächste Kindergartenjahr.

Das Team des Pfarrkindergartens

Der Kindergarten beginnt wieder am **04. September 2018!**





Bastian RAINER

Pfingstwanderung 2018

Es war wieder soweit! Die jährliche Pfingstwanderung auf die Wandlitzten stand auf dem Programm. Trotz energieraubender Berufstätigkeit ließ ich es mir auch heuer nicht nehmen, die nervenaufreibende Heimreise (Pfingstverkehr) aus Wien anzutreten, um bei diesem freudigen Event teilzunehmen. Auch *Synthia Rainer*, kompromisslose Politesse in Wolfsberg, konnte sich heuer einen verbrecherfreien Tag gönnen, um unser langjähriges Brauchtum zu pflegen. *Gussmark Andreas* schaffte es aufgrund privater Verpflichtungen (Lebensgefährtin) dieses Jahr leider erneut nicht, uns beizuwohnen.

Kurz vor acht Uhr morgens, so spät wie noch nie, starteten also Synthia und ich traditionell von zuhause aus in Richtung Völkermarkter Erlebnisschwimmbad. Wir konnten uns gerade noch einer jugendlichen Runde, bestehend aus den mittlerweile erwachsen gewordenen Kindern der Familie Zikulnig and Friends, anschließen und begannen als letztes den Aufstieg zur Jesch Wiese. Stellt euch vor, sogar Otto war schon voraus!

Aufgrund besserer körperlicher Verfassung konnten wir jedoch schnell zu einer lustigen Runde reifer Frauen aufschließen. Leider kam es nur wenige Momente später zu einem folgenschweren Zwischenfall. Frau Dr. Unger (Alternativmedizin) kam vor unseren Augen zu Sturz. Wegen recht heftigen Nasenblutens traf sie den klugen Entschluss, die Wanderung abzubrechen und sich doch besser auf den Heimweg zu machen.

Der restliche Weg verlief ohne weitere Zwischenfälle.

Das Wetter war heuer absolut auf unserer Seite! Die Sonne schien, die Wiesen blühten und schon bald meldete sich ein aufdringliches Hungergefühl.

Und scheinbar nicht nur bei mir, denn nur wenige Minuten später belauschte ich während eines Überholmanövers ein Ehepaar über die herrlichen Salate, die uns erwarteten, zu schwärmen. Doch was ich dann zu Ohren bekam, versetzte mich in großes Staunen. Der sportiv gekleidete Mann erzählte gehört zu haben, dass die Grillwürste heuer in veganer, fleischloser Ausführung besorgt wurden. Ich wunderte mich, da ja Viktor Juch seit vielen Jahren für die Würste verantwortlich ist. Würde der in dieser Hinsicht eher bodenständig und konservativ eingestellte Viktor wirklich die Tradition verwerfen und auf ein veganes Produkt umsteigen?

Auch wenige Minuten später hörte ich zwei Jungmütter mit Kindern über dieses Gerücht lachen. Meine Zweifel wuchsen!

Auf der Jesch Wiese angekommen freuten wir uns über viele bekannte Gesichter! Der gut besuchte Gottesdienst wurde bei strahlendem Sonnenschein und heuer in Richtung Völkermarkt von unserem Pfarrer Zoltán Papp abgehalten. Die gemeinsame Zeit bereitete uns allen viel Freude! Der anschließende Sturm auf das Salatbuffet viel gewohnt energetisch aus. Gerda Juch machte heuer einen besonders gestressten Eindruck, nahm sich jedoch wie gewohnt gern einen Moment Zeit für

einen kurzen und informativen Plausch. Das souveräne Öffnen der vakuumverpackten, blassweißen Würste durch Fini Naverschnigg schaffte schließlich kollektive Erleichterung. Die Würste waren natürlich mit feinstem Fleisch gefüllt, alles nur ein Gerücht! Viktor Juch konnte dem Spaß übrigens nichts Positives abhaben.

Das Grillen und anschließende Schlemmen verlief wie gewohnt freudig!

Den anschließenden Abstieg begingen wir traditioneller Weise gemeinsam mit dem junggeliebten Otto. Wie jedes Jahr unterhielten wir uns herrlich über diverse Themen. Wie beim Aufstieg besprochen, planten wir einen kurzen Abstecher zum vulgo Wrischnig Hof. Aus dem kurzen Abstecher wurde ein lustiges Zusammensitzen im schönen Garten der Familie. Wir blieben mehr als eine Stunde, verkosteten den ein oder anderen köstlichen Selbstgebrannten und die fleißige und gastfreundliche Hausherrin Hilde servierte uns Zimtschnecken, Salamibrote und gespritzten Most.

Aufgeheitert und gut gelaunt meisterten wir schließlich auch noch das letzte Stück heim nach Völkermarkt.

Es war uns wie jedes Jahr ein großes Vergnügen!





Eva
HERMANN

KINDERFEST

Sonne- Spaß und Stimmengewirr

Mehr als 30 fröhliche Kinder füllten am 15. Juni den Pfarrkindergarten beim Basteln, Bierkistensteigen, Malen und Grillen. Hier ein paar Eindrücke von unserem Kinderfest. Danke an alle Helfer und Helferinnen für ihren Einsatz.



Von unserer Ministrantenschar



Das Arbeitsjahr neigt sich dem Ende zu und auch unsere Minis feierten mit einem Grillnachmittag ihre letzte Ministrantenstunde im Pfarrhof. Doch für einige war es nicht nur das letzte, sondern zugleich auch das erste Mini-Treffen in diesem Schuljahr. Erfreulicherweise haben wir höchst motivierte und junge Ministranten dazugewonnen, die noch vor der Sommerpause das Ministrieren mit großem Eifer erproben wollen. Die lang erfahrenen Minis haben sich dabei bereit erklärt den Mini-Nachwuchs, mit viel Geduld und Sorgfalt, einzuschulen. Auch wenn wir in den Mini-Stunden viel besprechen und üben, ist die beste „Schule“ immer noch „learning by doing“. Natürlich klappt nicht immer alles reibungslos, darum bitte ich um Nachsicht. Schließlich ist selbst für lang erfahrene Kantoren und Lektoren der Dienst eine Herausforderung, der nicht immer fehlerfrei funktioniert. Doch um Perfektion geht es gerade beim Gottesdienst nicht. Vielmehr lebt die HI Messe von der ehrlichen Freude am Dienst Gottes, von lachenden Gesichtern und von jungen Christen/Christinnen die etwas Schwung in die altherwürdigen Kirchenmauern bringen.

In diesem Sinne, fröhliche Sommerferien!



Ausflug der KFB - Frauen

Der Vorschlag von Frau Cuder Margit, einmal an den Wallfahrtsort Maria Trost bei Graz zu fahren, erhielt große Zustimmung. So machten wir uns am Sonntag, dem 10. Juni bei strahlendem Sonnenschein mit drei PKWs und deren kundigen Lenkerinnen auf den Weg in die schöne Steiermark. Bei anregender Unterhaltung verging die Fahrt wie im Flug, so, dass wir uns noch vor der Messe ein wenig im Ort umsehen konnten.

Am würdig gestalteten Gemeindegottesdienst, an dem noch viele andere Wallfahrer teilnahmen, konnten wir unsere Bitten vor die Mutter Gottes bringen. Nach der Messe erfuhren wir bei einer interessanten Führung durch den Pfarrer einiges über das Gnadenbild und den Bau der Wallfahrtskirche.

Auch für das leibliche Wohl wurde vorgesorgt. Beim Kirchenwirt, im schattigen Gastgarten, warteten schon ein schön gedeckter Tisch und eine freundliche Bedienung auf unser Kommen. Gestärkt an Leib und Seele konnten wir die Heimfahrt über die Soboth antreten. Eine letzte Kaffeepause am Stausee bot noch Zeit zum Plaudern und die Eindrücke des Tages zu reflektieren. Um 18 Uhr konnten wir uns wohlbehalten beim Ärzteck voneinander verabschieden.

Annemarie RODLER

PFARRFEST

Es war ein rundum gelungenes Fest, an dem sich die Besucher bei Gegrilltem, köstlichen Salaten, einem reichhaltigen Kuchenbuffet und einem Glückshafen mit Produkten aus der Region so richtig wohlfühlten – für die Kinder stand sogar eine Hupfburg bereit. Diesmal spielte sogar das Wetter mit. Zahlreiche Parallelveranstaltungen hatten es den Menschen aus Völkermarkt und Umgebung zwar schwer gemacht, sich für den Besuch unseres Pfarrfestes zu entscheiden, wer aber gekommen war, hat es sicher nicht bereut.

Viele freiwillige Helfer und viele Spender der Beste für den Glückshafen machten es möglich, dass das Pfarrfest gelingen konnte und wir schöne gemeinsame Stunden verbringen durften. DANKE!



Ministrantenausflug



Einen tollen Gemeinschaftstag erlebten die Ministranten unseres Pfarrverbandes am 07. Juli. Dechant Zoltán Papp hatte als kleines Dankeschön für ihren treuen Dienst am Altar zu einem Ausflug in den Erlebnispark Presseggersee eingeladen.

In den frühen Morgenstunden des Samstags startete die frohe Runde mit ihren Begleitern, an der Spitze unser Herr Dechant, mit einem Bus in Richtung Hermagor.

Alle Aktivitäten an diesem Tag standen ganz im Zeichen der Gemeinschaft. Damit die vielen interessanten und herausfordernden Spielgeräte im Park be- und genutzt werden konnten, brauchte es immer einen Zweiten, der den Partner sicherte, bzw. die Fahrt frei gab. Aber Teamwork sind unsere Minis ja gewöhnt.

Zu Mittag wurde dann gemeinsam gegessen. Auch ein kühlendes Eis durfte natürlich nicht fehlen. Eine Fahrt mit dem Tretboot war ein weiteres Highlight.

Am späten Nachmittag trafen alle wieder wohlbehalten und zufrieden in Völkermarkt ein. Ein Dankeschön an alle, die diesen Tag möglich gemacht hatten!

Samstag, 28. Juli 2018



Nur noch wenige
RESTPLÄTZE



**KÄRNTNER AUTOMOBIL-
UND TOURINGCLUB**
BEZIRSGRUPPE VÖLKERMARKT

Alle Mitglieder und Freunde des ÖAMTC
sind zur feierlichen

CHRISTOPHORUS-FEIER

MESSE UND AUTOSEGNUMG

mit Stadtpfarrer Zoltán Papp
und Pfarrer Igor Vukan

herzlich eingeladen

Sonntag, 19. August 2018

Stützpunkt Völkermarkt

10:00 Uhr Heilige Messe

anschließend **Fahrzeugsegnung**

Auf alle Besucher wartet ein kleiner Imbiss mit Getränk.

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:



Emma Sembach

Wir wünschen der kleinen Emma Kindern Gesundheit und Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Unseren Senioren herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



*Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de*

- 02.07. Ulrich Unterberger
- 03.07. Inge Fürnkranz
- 04.07. Richard Rannetsperger
- 04.07. Weisenberger Hannes
- 05.07. Ilse Kellerer
- 06.07. Margaretha Skof
- 07.07. Juro Ilič
- 09.07. Annemarie Krassnig

- 11.07. Friedrun Maierhofer
- 12.07. Anna Knaus
- 12.07. Maria Hanschitz
- 16.07. Anna Mak
- 17.07. Heide Körner
- 18.07. Friederike Sornig
- 19.07. Hilde David
- 19.07. Johann Mairitsch
- 19.07. Eduard Lassnig
- 23.07. Barbara Röhrs
- 23.07. Elfriede Plaimer
- 24.07. Otto Huber
- 24.07. Annemarie Gril
- 25.07. Dorothea Illitsch
- 25.07. Walter Terkl
- 28.07. Maria Napetschnig
- 30.07. Irmgard Atzwanger
- 30.07. Robert Walker

- 01.08. Imre Bodor
- 04.08. Karin Haberl
- 08.08. Maria Sapotnig
- 11.08. Raimund Kowatsch
- 13.08. Johann Lopar
- 13.08. Paul Meritschnig
- 14.08. Martin Janesch
- 14.08. Günther Körner
- 15.08. Christine Hanschitz
- 15.08. Johann Brencic
- 15.08. Maximilian Gril
- 15.08. Herta Schubert
- 15.08. Hildegard Scherwitzel
- 17.08. Christine Micheu
- 18.08. Johann Rosc
- 20.08. Ewald Illitsch
- 20.08. Maria Urbas
- 21.08. Herbert Klatzer
- 22.08. Lukas Korak
- 23.08. Barbara Karpf
- 27.08. Wilhelm Redl
- 27.08. Maria Peterz
- 27.08. Johann Künstner
- 28.08. Wilhelmine Sarnitz
- 28.08. Friederike Hantinger
- 28.08. Heinz Triebnig
- 30.08. Maria Lamprecht
- 30.08. Raimund Roschman
- 30.08. Robert Kaufmann
- 31.08. Dietmar Baumann

Wir beten für unsere

Verstorbenen:



- 02.06. Magdalena Friesacher
- 16.06. Erna Großauer
- 21.06. Maria Furtner

Der Herr schenke ihnen jenen Frieden, den nur er geben kann!

MONATSWALLFAHRTEN
in unserem Pfarrverband



Termine und Orte:

Beginn jeweils um 18.30 Uhr

am

3. August

St. Kathrein

7. September

St. Martin

5. Oktober

Klein St. Veit

(letzte Monastswallfahrt des Jahres)

TERMINE

08.07. Sonntag	10.00 Uhr	14. Sonntag im Jkr. Pfarrgottesdienst
15.07. Sonntag	10.00 Uhr	15. Sonntag im Jkr. Pfarrgottesdienst 10.00 St.Margarethen FF- KIRCHTAG
22.07. Sonntag	10.00 Uhr	16. Sonntag im Jkr. PATROZINIUM Pfarrgottesdienst 10.00 ANNAKIRCHTAG bei FF in KREMSCHITZ
29.07. Sonntag	10.00 Uhr	17. Sonntag im Jkr. Pfarrgottesdienst
03.08. Freitag	18.30 Uhr	MONATSWALLFAHRT ST. KATHREIN
05.08. Sonntag	10.00 Uhr	18. Sonntag im Jkr. Pfarrgottesdienst 09.30 St. Stefan FF-Kirchtag / Umgang 10.30 Kl.St. Veit Kirchtag /Kräutersegnung
12.08. Sonntag	10.00 Uhr	19. Sonntag im Jkr. Pfarrgottesdienst
15.08. Mittwoch	10.00 Uhr	Maria Himmelfahrt Pfarrgottesdienst 08.30 Uhr Kirchtag St. Kathrein 10.00 Uhr FF- Fest in Klein St. Veit 18.30 Uhr Kräutersegnung in St. Leonhard
19.08. Sonntag	10.00 Uhr	20. Sonntag im Jkr. Pfarrgottesdienst mit Austosegnung beim ÖAMTC - Stützpunkt
19.08. -25.08.		Ferienwoche für Kinder auf der Flattnitz
26.08.- 01.09.		Pfarrverbandsreise (Metropolen der Ostsee)
26.08. Sonntag	10.00 Uhr	21. Sonntag im Jkr. WORTGOTTESFEIER 10.00 Uhr FF-Kirchtag in St. Franzisci
02.09. Sonntag	10.00 Uhr	22. Sonntag im Jkr. Pfarrgottesdienst
07.09. Freitag	18.30 Uhr	MONATSWALLFAHRT St. Martin



URLAUBSPLAN

UNSERER SEELSORGER

Stadtpfarrer **Zoltán PAPP**

20. Juli - 24. Juli
und

06. August - 18. August
(außer 15. August)

sowie

25. August – 01. September
(Pfarrverbandsreise)

Kaplan **Thomas GRIMM**

09. Juli - 19. Juli
und

03. September - 10. September

Wir, Seelsorger und
Pfarrgemeinderat, wünschen Ihnen



GOTTESDIENSTORDNUNG von 8. Juli 2018 bis 7. Oktober 2018

Termin	St. Margarethen		St. Franzisci		St. Georgen		Klein St. Veit		St. Stefan		Völknermarkt	
	Ver- abend	Sonntag	Ver- abend	Sonntag	Ver- abend	Sonntag	Ver- abend	Sonntag	Ver- abend	Sonntag	Ver- abend	Sonntag
8. 7. 14. Sonntag i. J.	---	8.30	---	8.30 slow.	---	8.30	---	10.00	---	10.00	---	10.00
15. 7. Sonntag i. J.	FF-KIRCHTAG * 10.00 und Patrozinium		18.30	---	---	8.30 WOGO	---	10.00 WOGO	---	8.30	---	10.00 WOGO
22. 7. 16. Sonntag i. J.	18.30	---	---	8.30	ANNAKIRCHTAG 10.00 bei FF in Kremschitz		---	<-- nach St. Georgen	---	10.00 WOGO	---	Patrozinium 10.00 Aushilfe
29. 7. 17. Sonntag i. J.	---	8.30	---	8.30	18.30	---	18.30	---	18.30	10.00	---	10.00
3. 8. Monatswallfahrt	18.30 St. Kathrein		---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
5. 8. Sonntag i. J.	---	8.30	---	8.30	nach Klein St. Veit -->		KIRCHTAG 10.30 mit Kräuterssegnung		FF-KIRCHTAG * 9.30 mit Umgang		---	10.00
7. 8. Dienstag i. J.	ANBETUNGSTAG 8.00 und 10.00 (slow.)		Abschlussgottesdienst 18.30		---	---	---	---	---	---	---	---
12. 8. 10. Sonntag i. J.	---	8.30 WOGO	---	8.30 slow.	---	8.30	---	kein Gottesdienst	19.00	---	---	10.00
15. 8. Maria Himmelfahrt Mittwoch	KIRCHTAG St. Kathrein 8.30		<-- nach St. Kathrein		Kräuterssegnung St. Leonhard -18.30		FF-FEST * 10.00		kein Gottesdienst		10.00	
19. 8. 20. Sonntag i. J.	---	8.30	---	8.30 WOGO	18.30	---	10.00	10.00	---	8.30	---	10.00 ÖAMTC
26. 8. 21. Sonntag i. J.	nach St. Franzisci -->		FF-KIRCHTAG 10.00 beim Rößthaus		---	8.30	---	kein Gottesdienst	10.00	---	---	10.00 WOGO
2. 9. 22. Sonntag i. J.	---	8.30	---	18.30	---	8.30	18.30	---	---	10.00	---	10.00
4. 9. 22. Dienstag i. J.	---	---	---	---	ANBETUNGSTAG Aussetzung 7.30 Messen 8.30 und 18.30		---	<-- nach St. Georgen	---	---	---	---
7. 9. Monatswallfahrt	---	---	---	---	---	---	---	---	---	St. Martin 18.30	---	---
9. 9. 23. Sonntag i. J.	18.30	---	---	8.30 slow.	PFARBFEST 10.00		---	<-- nach St. Georgen	---	8.30	---	10.00 Aushilfe
14. 9. Freitag i. J. Kreuzerhöhung	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	Patrozinium Kreuzberg 18.30
16. 9. 24. Sonntag i. J.	---	8.30	ERNTEDANKFEST 8.30		18.30	---	10.00 WOGO	---	---	10.00	---	10.00
23. 9. 25. Sonntag i. J.	---	8.30	18.30	---	nach Klein St. Veit -->		ERNTEDANK- und PFARBFEST * 10.00		ERNTEDANKFEST 8.30		---	10.00
25. 9. 25. Dienstag i. J.	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	ANBETUNGSTAG 10.00 und 18.30
30. 9. 26. Sonntag i. J.	18.30	---	---	8.30	ERNTEDANKFEST 10.00		---	<-- nach St. Georgen	---	8.30 Patrozinium Wandelfitzen	---	10.00
5. 10. Monatswallfahrt	---	---	---	---	---	---	---	Miki-Kreuz 18.30	---	---	---	---
7. 10. 27. Sonntag i. J.	ERNTEDANKFEST 8.30		---	8.30	---	10.00	18.30	---	10.00	---	---	ERNTEDANKFEST 10.00